

«Der Förster – ein Waldroman» von Andreas Iten

Altständerat Andreas Iten aus Unterägeri hat wieder ein Buch geschrieben. Und was für eines! In seinem neuesten Werk setzt er sich philosophisch und poetisch mit den Problemen des modernen Waldbaus auseinander. Und damit kennt sich das Urgestein der Zuger Politik bestens aus. War er doch 20 Jahre lang Vorsteher des Zuger Forst- und Fischereidepartements.

Seine Hauptfigur Balz Regli wächst hoch oben am Berg auf Hohentann mit seinen sechs Geschwistern auf. Regli verwirklicht seinen seit der Kindheit gehegten Berufswunsch und wird Förster. Er engagiert sich leidenschaftlich für den Wald und baut ihn nach seinen Vorstellungen um. Seine unglückliche Ehe geht bald in die Brüche. Durch einen Traum wird ihm vor Augen geführt, dass er an sich arbeiten muss. Auf den Prota-

gonisten kommen Jahre voller Turbulenzen, Selbstreflexion und Veränderungen zu. Eingebettet in diese Geschichte, erfährt man in diesem eindrücklichen Buch viel Wichtiges und Wissenswertes zum Zustand unserer Wälder. emm/fh

«Der Förster – ein Waldroman» von Andreas Iten, Bucher-Verlag, Zürich, 2020, 248 Seiten, rund 20 Franken.

